

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 38 (1934-1935)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Im Skiparadies : nach allen Winden  
**Autor:** Eschamnn, Ernst  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-666324>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

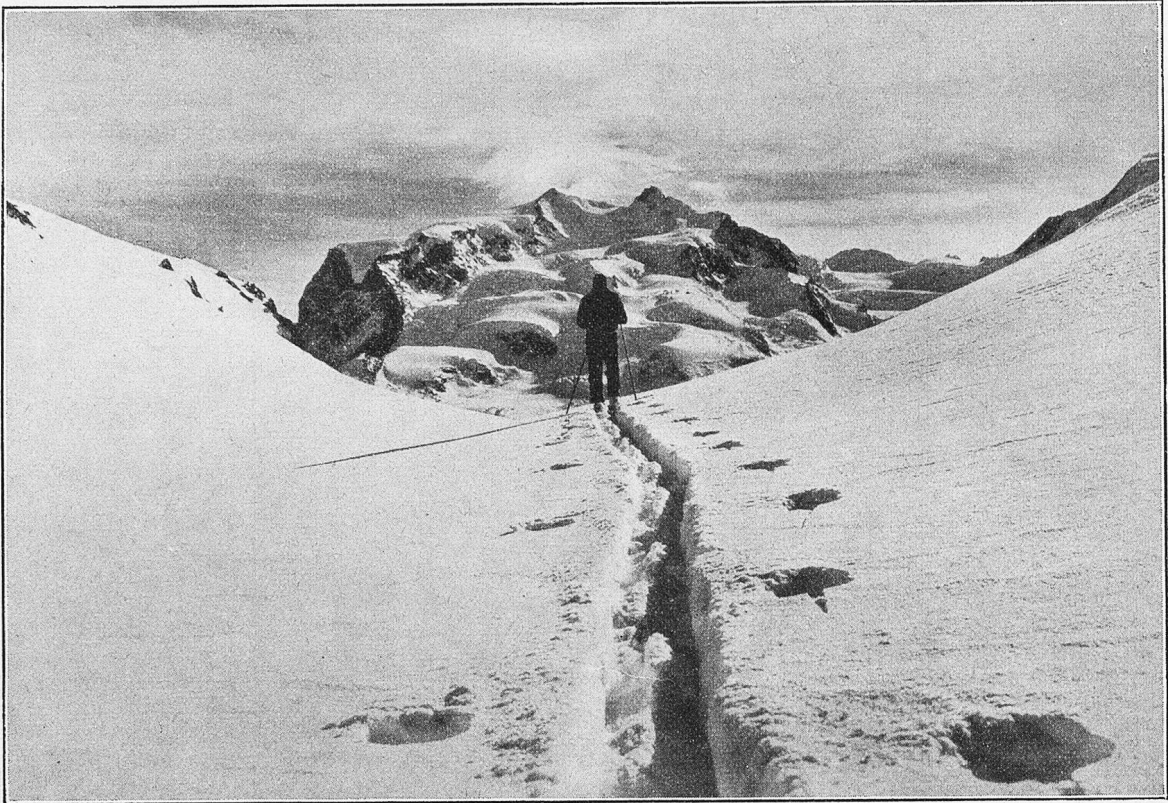
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Monte Rosa.

Phot. Perren-Barberini, Zermatt.

### Nach allen Winden.

Wo führt die Fahrt mich heute hin?  
 Nach allen Winden möcht' ich ziehn  
 Im weißen Firnenkranze.  
 Der Boden ist so stäubchenfein,  
 Der Föhn, der wilde, läßt mich ein  
 Zu einem lust'gen Tanze.

Da faus ich schon am Silberhang  
 Ins Tal hinaus, dem Berg entlang.  
 Er glänzt an allen Enden.  
 Und hundert Brücken sind gelegt,  
 Und jede winkt, und jede trägt  
 Mich fort auf weichen Händen.

Nur eine Straße kenn ich heut:  
 Das ist die Welt so schön und weit,  
 Ein Paradies im Blauen.  
 Mein Glück hebt mich hinweg im Flug.  
 Mein Auge hat nicht Raum genug,  
 Die Wunder rings zu schauen.

Und bin ich auch am Abend müd,  
 Der Tag, er war ein selig Lied,  
 Vom Lieben Gott gesungen.  
 Die ewig reine Melodie,  
 Im tiefsten Herz verstummt sie nie,  
 Wie sie mir heut geklungen.